



HOCH HINAUS

Runde oder spitze Kappe? In diesem Jahr ist diese Frage nicht so wichtig, sondern alles dreht sich um den ABSATZ. Der ist knallbunt (Dolce & Gabbana, oben), mit Kristallen geschmückt – oder durchsichtig



STELLA McCARTNEY
Plexiglas-Absatz



GUCCI
Gold-Absatz



SOPHIA WEBSTER
Kristall-Absatz

Uhren

KLANG DER ZEIT

M

Man kann nicht nur sehen, wie spät es ist. Wer den Schieber am Gehäuse seiner mechanischen Uhr mit Minutenrepetition betätigt, hört für jede Stunde ein Ding, für jede Viertelstunde ein Dong und für jede Minute ein



Drei Exemplare der Minutenrepetitionen-Kollektion von PATEK PHILIPPE.

Ding-Dong. Die jahrhundertealte Handwerkskunst der Minutenrepetition war fast ausgestorben. 1989 begann Patek Philippe wieder, Uhren mit akustischer Zusatzfunktion zu bauen. Doch erst jetzt wird die Komplikation wieder wirklich beliebt. Alle großen Hersteller haben sie im Programm. Patek Philippe bietet dieses Jahr sogar gleich zwölf Uhren mit Minutenrepetition. Dafür müssen über 100 Teile zusätzlich ins Uhrwerk gebaut werden – das beschäftigt einen Uhrmacher bis zu 300 Stunden pro Exemplar. Die Raffinesse ist natürlich ein Verkaufsargument. Vielleicht wirkt in der Tempo-Gesellschaft aber auch gerade die Langsamkeit der Minutenrepetition attraktiv: Man muss sich schon etwas Zeit nehmen, um zu erfahren, was die Stunde geschlagen hat.



Schmuck Alter vor Schönheit

Emil Brenk gründete 1907 in Pforzheim eine Gold- und Silberschmiede, vor allem für Alltagsgegenstände wie Zigarettschatullen. Sein Urenkel Alexander Brenk nennt seine Schmuckmarke EMIL'S GREATGRANDSON, er sieht sich stark in der urgroßväterlichen Tradition: Auch er versteht seine Gold- und Sterling-silberprodukte als Gebrauchsstücke. Es geht Alexander Brenk um die Geschichte jedes Schmuckstücks: »Schmuck wird oft glorifiziert, gehegt und gepflegt und seltener getragen. Dabei ist jede Spur, Kerbe, Delle oder jeder Kratzer etwas Besonderes – wie ein Tagebucheintrag.«